

Neue Zeitschriften

Molecular Physics, herausgegeben v. *H. C. Longuet-Higgins*. Taylor and Francis Ltd., London 1958. Heft 1, Januar 1958. 98 S., \$ 3.50 per part, Abonnementspreis per Band \$ 13.30.

Struktur und Eigenschaften der Molekeln, dieses Gebiet auf der Grenze zwischen Physik und Chemie, beansprucht seit geraumer Zeit besonderes Interesse. Einschlägige Veröffentlichungen, seien es Aufsätze oder Kurzmitteilungen, will man zusammen mit Übersichtsartikeln und Berichten über Tagungen in dieser neuen Zeitschrift abdrucken. Die Manuskripte werden in deutscher, englischer und französischer Sprache aufgenommen. Das erste Heft enthält folgende Arbeiten:

J. A. Pole: „Nuclear magnetic resonance and rotational isomerism in substituted ethanes“. — *H. F. Hamka* und *A. M. Li-quori*: „Some considerations on the dipole moments of azines“. — *I. J. P. Colpa* und *J. A. A. Kelelaar*: „The pressure-induced rotational absorption spectrum of hydrogen“. — *A. Münster* und *K. Sagel*: „Kritische Opaleszenz fester Lösungen“. — *M. P. Barnett*, *F. W. Briss* und *C. A. Coulson*: „Electron-electron separation in molecular hydrogen“. — *I. Prigogine* und *M. Tosda*: „On irreversible processes in quantum Mechanics“. — *J. P. Valleau*: „Transport of energy and momentum in a dense fluid of rough spheres“. — *W. Byers Brown*: „Constant pressure ensembles in statistical mechanics“. — *H. C. Longuet-Higgins*: „One-dimensional multicomponent mixtures“. — *J. C. Platteau* und *J. H. van der Waals*: „Thermodynamic properties of gas hydrates“. — *Bo.* [NB 417]

Microchemical Journal, herausgegeben von *N. D. Cheronis*, *J. A. Means*, *A. G. Mistretta*, *T. S. Ma*, *A. A. Benedetti-Pichler*, *Bella Rosenfeld*, veröffentlicht durch die Metropolitan Microchemical Society. Interscience Publishers, New York-London 1957. Heft 1, 166 S. Erscheint halbjährlich, \$ 9.60 jährlich.

Die Zeitschrift will versuchen, die Mikrochemie und ihre Arbeitsweise allgemeiner publik zu machen, als es bisher der Fall ist. Sie beschränkt sich keineswegs auf mikroanalytische Untersuchungen, sondern will vielmehr auch die Anwendung der Mikrotechnik auf sonstige chemische und physikalische Probleme fördern. Außer Originalaufsätzen ist die Annahme von Briefen an die Herausgeber, die Besprechung von Büchern, neuen Apparaturen, Methoden und Arbeitsweisen vorgesehen.

Aus dem Inhalt des ersten Heftes: *I. M. Kollhoff* und *Einar Jacobsen*: „Voltammetry and Amperometric Titration at the Rotated Platinum Electrode of Manganese (II), (III), and (VII) in Pyrophosphate Medium“. — *R. E. Dunbar* und *J. Knudsen*: „Organic Chemical Microscopy. Part I. Amine Picrates in Qualitative Organic Analyses“. — *N. D. Cheronis*, *H. Stein* und *V. M. Levey*: „Derivatization of Small Quantities of Organic Compounds and Lower Limits of Organic Reactions“. — *Adelheid Kofler*, *N. Delande* und *Alice LaCourt*: „Thermomicromethods for Identification of Glutamic Acid Antipodes“. — *A. R. Ronzio*: „Analysis of Formaldehyde and Glyoxylic Acid“. — *T. S. Ma*, *J. Logun* und *P. P. Mazzella*: „Gravimetric Microdetermination of Carbonyl Groups by Hydrazone Formation“. — *G. M. Gustin*: „A Rapid Microdumas Method for Nitrogen Determination of Amino Nitrogen in Colored Solutions“. — *J. W. Robinson* und *P. W. West*: „A Selective Test for the Detection of Orthophosphat“. — *A. Langer*: „An Electrophoretic Arrangement for Direct Observation of the Printing Process“. — *M. T. Bush*: „Small Scale All-Glass Centrifugal Filters“. — *M. T. Bush*: „Small Scale Impingement Evaporator“. — *L. K. Yanowski*: „History of the Metropolitan Microchemical Society“.

Den Schluß des ersten Heftes bilden ganz kurze Referate von Veröffentlichungen mikrochemischen Charakters aus dem Zeitraum von Januar 1955 bis Juli 1956 (S. 115–166). — *Bo.* [NB 416]

Neue Bücher

Methods of Biochemical Analysis, herausgeg. v. *D. Glick*. Interscience Publishers, New York-London 1956/57. 1. Aufl. Vol. 3: X, 437 S., geb. \$ 9.50; Vol. 4: IX, 362 S., geb. \$ 8.50; Vol. 5: IX, 502 S., geb. \$ 9.50.

Diese seit 1954 erscheinende Folge von Bänden hat eine deutliche Lücke im Schrifttum ausgefüllt. Mit der fortschreitenden Erkenntnis in den verschiedenen biologischen Fächern durch die Erforschung der Grundlagen gewinnt die Biochemie ständig an Bedeutung. Sie stellt die wichtige Grundwissenschaft für alle Wissenschaftszweige dar, die sich mit lebenden Objekten beschäftigen.

Verantwortlich für den wissenschaftl. Inhalt: *Dipl.-Chem. F. Boschke*, (17a) Heidelberg; für den Anzeigenteil: *W. Thiel*, Verlag Chemie GmbH. (Geschäftsführer *Eduard Kreuzhage*), Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3 · Fernsprecher 3635 · Fernschreiber 04-65516 chemieverl whh; Telegramm-Adresse: Chemieverlag Weinheimbergstr. — Druck: *Druckerei Winter*, Heidelberg

Dies spiegelt sich einerseits in der Zahl der Originalveröffentlichungen biochemischen Inhalts wieder, andererseits in der Vielfalt von referierenden Publikationen und Fortschrittsberichten, wie sie z. B. in den „Annual Review“ — und „Advances“-Serien erscheinen. Ein auf einem speziellen Gebiet arbeitender Forscher kann sich so schnell und vollständig über die Entwicklung auf zum Teil recht engen Fachgebieten orientieren. Dies hat ein Fortschreiten der Spezialisierung und Abkapselung von Fachsparten zur Folge. Besonders gefährlich ist diese Entwicklung dann, wenn sie eine Verarmung an Methoden im Spezialgebiet zur Folge hat.

Da die Arbeitsmethode des Biochemikers zum größten Teil analytisch ist, spiegelt sich im Inhaltsverzeichnis dieser Bände die gesamte Biochemie. Besonders wertvoll erscheinen dem Referenten diejenigen Zusammenfassungen, welche die Anwendung einer besonderen Methode auf verschiedenen Arbeitsgebieten schildern. Als Musterbeispiele seien angeführt: Analyse von Metall-Protein-Komplexen, Bd. III (*Hughes* und *Klotz*); Bestimmung von organischen Phosphorverbindungen durch Phosphatanalyse, Bd. III (*Lindberg* und *Ernst*); Bestimmung von Zink in biologischem Material, Bd. III (*Malmström*); Der pH -Stat und seine Verwendung in der Biochemie, Bd. IV (*Jacobsen* und *Leonis*); Die Verunreinigung bei der Spurenelementbestimmung und ihre Kontrolle, Bd. V (*Riers*); Infrarotanalyse von Vitaminen, Hormonen und Coenzymen, Bd. V (*Rosenkrantz*).

Demgegenüber dürften Aufsätze wie: Bestimmung von Vitamin A, Bd. IV (*Imbree*, *Ames*, *Lehman*, *Harris*) oder Chemische Bestimmung von Östrogenen im menschlichen Urin, Bd. V (*Bould* und *Greenway*), so wertvoll sie an sich sind, nur einen sehr kleinen Leserkreis interessieren und auch in anderen referierenden Publikationen, z. B. über Vitamin- und Hormonforschung, zu finden sein.

In jedem Laboratorium, in welchem an biochemischen Problemen experimentell gearbeitet wird, sollte diese Serie von Fortschrittsberichten, die weitergeführt wird, ständig zur Verfügung stehen.

K. Wallenfels [NB 418]

The Hardiness of Plants, von *J. Levitt*. Agronomy, A Series of Monographs Prepared under the Auspices of the American Society of Agronomy. Vol. VI. Academic Press Inc. New York 1956. 1. Aufl., VIII, 278 S., 37 Abb., 128 Tab., geb. \$ 7.—.

Unter „hardiness“ versteht der Verf. die Widerstandskraft des Protoplasmas gegen Schädigungen, die es unmittelbar treffen, vor allem Kälte, Trockenheit und Hitze, aber auch Gifte usw. Er vertritt die Ansicht, daß es sich in allen diesen Fällen um ein und dieselbe Änderung des Plasmazustandes handle, nämlich eine Zunahme der Hydrophilie der Proteine und damit des sog. „gebundenen Wassers“. Um diese Theorie einer allgemeinen physiologischen Resistenz des Protoplasmas zu beweisen, werden die bisher vorliegenden Arbeiten kritisch gesichtet, besonders ausführlich auf dem speziellen Gebiet des Verfassers, der Kälteresistenz, aber auch umfassend hinsichtlich der Trocken- und Hitzeresistenz. Diese Zusammenfassung ist, nicht zuletzt wegen ihrer scharfen, wenn auch oft einseitigen Kritik, ein willkommenes Instrument für die weitere Forschung, auch dann, wenn man der Überzeugung ist, daß mit einer so einfachen kolloidchemischen Vorstellung die Vielheit des physiologischen Geschehens nicht voll erfaßt wird.

O. Stocker [NB 412]

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

Redaktion: (17a) Heidelberg, Ziegelhäuser Landstr. 35; Ruf 24975
Fernschreiber 04-61855 Foerst Heidelberg.

© Verlag Chemie, GmbH. 1958. Printed in Germany.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die der Übersetzung. — Kein Teil dieser Zeitschrift darf in irgendeiner Form — durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren — ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden. — All rights reserved (including those of translations into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form, by photoprint, microfilm or any other means, without written permission from the publishers.